

Diabetes

Mikroalbuminurie: intensivierte Insulintherapie	<i>J Intern Med</i>	16
Diabetes in der Schwangerschaft, eine Erblast	<i>Diabetes Care</i>	16
Akutes Koronarsyndrom bei Diabetikern	<i>Circulation</i>	16
Typ-2-Diabetes: Glitazone mindern Insulinresistenz	<i>Symp.</i>	18
Kampf der postprandialen Hyperglykämie!	<i>Symp.</i>	18
Intensive Blutzucker-Senkung zahlt sich aus	<i>BMJ</i>	18
Risiko durch abnorme Eisen-Homöostase	<i>BMJ</i>	19

Gastroenterologie

Morbus Crohn: TNF-Antikörper hilft	<i>Am J Gastroenterol</i>	20
Ein Jahrzehnt laparoskopische Cholezystektomie	<i>Lancet</i>	20
Mesalazin-Klistier bei Colitis ulcerosa	<i>Aliment Pharmacol Ther</i>	20
Wenn Verstopfung Durchfall macht	<i>Symp.</i>	21
Steroide – weniger hilft mehr	<i>Inflammatory Bowel Diseases</i>	21
Peristomale gangränöse Pyodermie um das Stoma	<i>JAMA</i>	21

Geriatric

Depressionen geriatrischer Patienten	<i>Z Gerontol Geriat</i>	22
Diagnostik der Lungenembolie	<i>Am J Med</i>	22
Unbemerkter Riechverlust bei Alzheimer	<i>Am J Psychiatry</i>	24
Drang-Inkontinenz: Stürze vorprogrammiert	<i>J Am Geriatr Soc</i>	24
Hauspflege statt Tagesklinik	<i>Cochrane Database Syst Rev</i>	24
Früh übt sich, wer im Alter fit sein will	<i>Scand J Med Sci Sports</i>	25
Späte Diagnose bei Demenz	<i>J Gerontol</i>	25

Gynäkologie

Mammakarzinom – Risikofaktor Pille	<i>Int J Cancer</i>	26
Geburtsabstand beeinflusst Neugeborenen-Prognose	<i>BMJ</i>	26
Kaiserschnitt: Wie Psychostress verhindern?	<i>BMJ</i>	26

Herz/Kreislauf

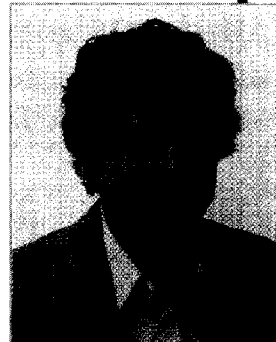
Infarkt in Notaufnahme übersehen	<i>N Engl J Med</i>	27
Frauen – Ehekrach verschlechtert KHK-Prognose	<i>JAMA</i>	27
Vitamin C bessert koronare Dysfunktion	<i>Circulation</i>	27
PTCA bei kleinem Gefäßquerschnitt	<i>Am Heart J</i>	28
Überleben durch Frühintervention mit Statinen	<i>JAMA</i>	28
Hilfe durch Endothelin-A-Rezeptor-Blocker	<i>Circulation</i>	28
Thiazide, Betablocker und Lipidprofil	<i>Am Heart J</i>	29
Wie viel HDL-Cholesterin braucht das Herz?	<i>Am J Cardiol</i>	29
Mehr Herzinfarkte nach Hysterektomie	<i>J Clin Epidemiol</i>	29
Vorhofflimmern: Heparin oder ASS?	<i>Lancet</i>	30
Kawasaki-Syndrom – schwierige Diagnose	<i>South Med J</i>	30
Vorhofflattern bei Ungeborenen	<i>J Am Coll Cardiol</i>	30
Kardiomyopathie und Überlebenschance	<i>N Engl J Med</i>	32
Natriuretische Peptide bei Linksherzinsuffizienz	<i>BMJ</i>	32
Disposition für KHK von Männern	<i>BMJ</i>	34
Empfehlungen zur RR-Selbstmessung	<i>J Hypertension</i>	34

Infektionen

Grippe mit Virostatikum frühzeitig behandeln	<i>Symp.</i>	35
Antikörper gegen Herpes-simplex-Virus	<i>N Engl J Med</i>	35

Editorial**Prophylaxe – ganz nüchtern**

Kaum eine wissenschaftliche Erkenntnis hat solche Popularität erlangt wie das „French paradox“, die geringere Infarkt-Morbidität der rotweintrinkenden Franzosen. Allerdings blieb umstritten, ob es einfach der Alkohol ist, der die Koronarien schützt, oder ob antioxidative Traubenbestandteile verantwort-lich sind. Die Bierbrauer



vertraten vehement die erstere These, die Winzer und die Hersteller alkoholfreier Rotwein-Kapseln die letztere.

Eine Publikation der Harvard Medical School (L. M. Hines et al., NEJM 344, 2001, 549-555) hat nun den Disput entschieden. Bei 396 Teilnehmern der Physicians' Health Study wurden die genetischen Varianten der Alkoholdehydrogenase Typ 3 ($\gamma_1\gamma_1$, $\gamma_1\gamma_2$, $\gamma_2\gamma_2$) differenziert. Es zeigte sich, dass Menschen mit der Spielart des Enzyms, die den Alkohol am langsamsten abbaut, am besten vor KHK geschützt sind. Zwingende Folgerung: Der pure Alkohol bringt's.

Dieses Faktum braucht niemandem den Genuss an seinem Grand Cru zu verderben. Andererseits birgt es eine soziale Komponente: Auch wer sich nur ein oder zwei Bier am Abend leisten kann, hat Zugang zum Koronarschutz. Und man sollte nicht die anderen Möglichkeiten der Prävention vergessen: Ehekrach vermeiden, Vitamin C schlucken (S. 27), Blutfette normalisieren (S. 29) etc. Wenn's dann doch passiert, kann man nur beten, dass das EKG typisch ist (S. 27).

Dr. med. Wilfried Ehnert